

Es naht die jubelvolle Zeit

Ein Weihnachtsprogramm mit Christiane Karg

Was erwartet man von einem Weihnachtskonzert? Sopranistin Christiane Karg hat die Frage für sich beantwortet und gemeinsam mit dem Pianisten Gerold Huber ein Liederabendprogramm komponiert, das die Seele in vorweihnachtliche Schwingungen versetzt.

Spätsommer in Schwarzenberg im Bregenzerwald. Christiane Karg, der weltweit gefragten Sopranistin, steht am Abend ein Schubertiade-Liederabend mit einem schweren Programm bevor – allein Schillers „Klage der Ceres“ füllt eine ganze Druckseite im Programmheft und taucht tief in die beziehungsreiche griechische Mythologie. Mit der Journalistin aber blickt sie voraus in die Adventzeit: Am 13. Dezember wird sie im Brahms-Saal gemeinsam mit dem Liedpianisten Gerold Huber einen Strauß schönster Weihnachtslieder binden, garantiert ohne „Jingle Bells“ und „White Christmas“, dafür aber mit Entdeckungen aus dem französischen und spanischen Repertoire: „Weihnachten – Es naht die jubelvolle Zeit“ lautet die Überschrift für die musikalische Weihnachtsreise.

Vor zwölf Jahren hatten wir schon einmal ein Gespräch für die „Musikfreunde“, auch damals für einen Liederabend mit einem konsequent aufgebauten Programm. Seither hat sich viel getan, nicht nur in der steilen Karriere der Sopranistin mit großen Opernrollen, Konzertauftritten und programmatisch abgerundeten CD-Einspielungen. Auch privat wirkt Christiane Karg durch die Partnerschaft mit einem Dirigenten, die Familiengründung mit mittlerweile zwei Kindern und die Rückkehr ins heimische Feuchtwangen bei sich angekommen und in sich ruhend. Bei dieser Besinnung auf das Wesentliche hat sogar die Corona-Pandemie mitgeholfen, denn das Leben in der Großstadt war für die junge Künstlerfamilie während Lockdowns und Kontaktbeschränkungen nicht mehr tragbar, und sie ließ sich in unmittelbarer Nähe von Eltern und Schwestern nieder.

Hier in der fränkischen Kleinstadt programmiert Christiane Karg in verschiedenen Räumlichkeiten auch ihre kleine, aber feine Konzertsreihe „KunstKlang“. Auch das andere Herzensprojekt, „Be part of it!“, lässt sich in ihrer Stadt verwirklichen: In Schulen und Kindergärten stimmt sie das junge Publikum gemeinsam mit den Lehrkräften auf die Konzerte und Projekte ein, begeistert die Kinder und Jugendlichen für die Musik. Etwas zurückgeben, was sie selbst in ihrer Kindheit und Jugend erfahren hat, das scheint ein Leitmotiv für die engagierte Künstlerin zu sein, dazu die Neugier auf Repertoire abseits des Bekannten. Das spiegelt sich auch in ihrem Weihnachtsprogramm.

„Dieses Programm habe ich schon lange in mir bewegt, mit den Kindern ist es aktueller geworden, und als wir dann Weihnachten zu Hause gefeiert haben, wusste ich, dass ich es jetzt machen muss.“ Wegen Corona war eine Produktion der „Zauberflöte“ weggebrochen, die sie für drei Monate nach New York geholt hätte. So wurde die Zeit frei für Recherchen, was noch ins Programm passte. Und Gerold Huber, der so einfühlsame und farbenreiche Klavierpartner zahlreicher Sängerinnen und Sänger, kam auch regelmäßig vorbei: „Er wohnt nur zwei Stunden von uns entfernt und hat außerdem die Professur an der Musikhochschule in Würzburg, er konnte es sich einrichten, immer wieder am Programm zu arbeiten. Vielleicht wäre es gar nicht zustande gekommen, wenn wir nicht beide so viel Zeit gehabt hätten.“

Ausgehend von den beliebten Liedern von Peter Cornelius – „Mein Lehrer Heiner Hopfner hat sie mir schon vor vielen Jahren geschenkt, und ich wollte sie immer aufnehmen“ – weitete sich der Kreis. Die Lieder von Engelbert Humperdinck klingen kindlich, schlicht und innig mit Glockenklang, der Grazer Spätromantiker Joseph Marx lässt das Lied „Oh du fröhliche“ im Klavier anklingen, Richard Strauss zeichnet in seinem üppig schillernden Klaviersatz den Sternenhimmel in leuchtendem Tremolo nach, ebenso aber den brüllenden Ochsen und das weinende Kind. Die deutschsprachigen Romantiker erzählen von Christbaum und Hirten, von kindlicher Freude und Staunen.

Mit dem Wechsel vom deutschen ins spanische Repertoire wird das neugeborene Kind zum „niño“, und allein diese beiden Silben klingen wunderbar innig. Überraschende Verbindungen tun sich auf, wenn beispielsweise der Text von Hugo Wolfs „Die ihr schwebet um diese Palmen“ in „Cantarcillo“ des katalanischen Dirigenten und Komponisten Eduard Toldrà i Soler wiederkehrt: Wolf griff ja in seinem „Spanischen Liederbuch“ auf die Nachdichtung von Lope de Vega (1562–1635) durch Emanuel Geibel zurück. In den Villancicos aus verschiedenen spanischen Regionen (Baskenland, Murcia, Kastilien, Asturien) von Joaquín Nin bestaunt die Sängerin das so ganz andere Temperament, das sich auch in den Weihnachtsliedern zeigt: „Weihnachten wird bei uns so feierlich und sehr ruhig begangen, und bei den spanischen Liedern ist es viel bunter, mehr eine Weihnachtsparty, würde ich sagen.“

Ganz festlich und jubelnd klingen dann die französischen Lieder von Massenet. Auch die Komponistin Cécile Chaminade mit dem „Weihnachten der Vögel“ und Maurice Ravel „Weihnachten der Spielzeuge“ stimmen in den stets wiederkehrenden Ruf „Noël“ ein – der Esprit von Maurice Ravel spiegelt sich dabei in der glockenhellen Klavierbegleitung, es ist ein Lieblingslied der Sängerin.

Das Weihnachtsprogramm hängt eng mit einer der beiden CDs zusammen, die Christiane Karg 2021 gemeinsam mit dem Pianisten Gerold Huber und dem Chor des Bayerischen Rundfunks aufgenommen hat, der bei einigen Liedern beteiligt ist: Durch eine glückliche Fügung ergab es sich, dass der Chor und sein Dirigent Howard Arman auf dieser CD „Licht der Welt“ das Programm in manchen Liedern im klangschönen Wechselgesang von Sopran und Chor bereicherten. Das fällt im Liederabend natürlich weg, dafür haben Christiane Karg und Gerold Huber weitere Lieder aufgestöbert und ins Programm genommen. Die CD hat der Bayerische Rundfunk sogar für einen klingenden Adventskalender eingesetzt, denn zufällig – „Das hat sich wirklich so ergeben!“ – wurden genau 24 Lieder aufgenommen.

Auch wenn es zum Teil ein hochromantisches Programm mit aufrauschendem Klaviersatz ist, ist die Leitidee doch ein „Weihnachten durch Kinderaugen“: „Da passt dieser Ravel so unglaublich gut, der nie ganz erwachsen wurde. Ich möchte, dass Ruhe einkehrt, dass man das Staunen und das Leuchten wahrnimmt, dieses Besondere in den Kinderaugen, wenn sie den Baum anschauen. Man spürt auch die Vorfreude auf das Fest und die Geschenke.“ Natürlich schwingen auch die eigenen Erinnerungen an die Vorweihnachtszeit im elterlichen „Café am Kreuzgang“ mit, das jetzt von der Schwester Michaela weitergeführt wird. Eine besondere Stimmung herrschte zu dieser Zeit im Hause Karg: „Wir haben alle Plätzchen verpackt, genascht, der Duft von Plätzchen und Lebkuchen zog durchs Haus, man setzte sich zusammen zum Adventskaffee oder -tee, das gab es zu meiner Kindheit und wird es bei mir auch immer geben. Es war auch die Zeit, in der meine Eltern für eine ganz kurze Zeit zur Ruhe gekommen sind.“

Natürlich macht sich Christiane Karg viele Gedanken über das Programm, sie feilt an der Zusammenstellung, bis alles passt. „Was erwartet man von einer Weihnachtsplatte, einem Weihnachtskonzert? ‚White Christmas‘ und ‚Jingle Bells‘, ist das unser Weihnachten? Da wollte ich entgegenwirken und sagen, dass Weihnachten auch etwas anderes sein kann. Ich komme sogar ohne ‚Stille Nacht‘ aus, was ja wirklich nur an Heiligabend gesungen werden soll.“ So nimmt sie also auch jetzt ihr Publikum mit auf die Reise zu den Lichtern am Christbaum, zum Sternenhimmel über Bethlehem, zu den drei Königen und ihren Geschenken. Manchmal glitzert ein bisschen Lametta in der Klavierbegleitung – aber ansonsten bleiben vorweihnachtlicher Kitsch und Hektik draußen.

Katharina von Glasenapp

Katharina von Glasenapp ist als Musikjournalistin im Bodenseeraum tätig.

Dienstag, 13. Dezember 2022

Christiane Karg | Sopran

Gerold Huber | Klavier

Weihnachten – Es naht die jubelvolle Zeit

Lieder von

Peter Cornelius

Engelbert Humperdinck

Joseph Marx

Richard Strauss

Hugo Wolf

Eduard Toldrà i Soler

Joaquín Nin

Maurice Ravel

Cécile Chaminade

Jules Massenet

und anderen